

Themen in dieser Ausgabe

Aktuelles aus den Fachbereichen	2
Ernte, Lagerung und Fruchtqualität	2
Ertragsphysiologie & Produktionstechnik	6
Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit	12
Sortenprüfung	14
Aktuelles aus weiteren Arbeitsfeldern	15
EU-Schulprogramm	15

Aktuelles aus den Fachbereichen

Ernte, Lagerung und Fruchtqualität

Einblicke in unsere aktuellen Arbeiten: Lagerung, Forschung & Austausch

Während die Früchte nach der Ernte im Lager „tief schlafen“, arbeitet unser Team intensiv an der Kontrolle der Lagerbedingungen. Dazu gehören DCA-Messungen und die Analyse metabolischer Faktoren, um zu verstehen, wie sich die Früchte in der Tiefschlafphase fühlen und auf Anpassungen der Atmosphäre und Temperatur reagieren. Neben Untersuchungen zu Mineralstoffen oder dem Vitamin C Gehalt in den Äpfeln in Abhängigkeit der Kulturführung, werden auch tiefgehende biochemische Analysen zum Einfluss der Lagerbedingungen auf das Aromaprofil sowie der Säure- und Zuckerzusammensetzung der Früchte derzeit umgesetzt. Im Frühjahr rücken nun die ersten Auslagerungen der Versuche in den Fokus. Schritt für Schritt werden verschiedene Versuche ausgewertet und die Fruchtqualität analysiert. Ein besonderer Fokus unserer Arbeitsgruppe liegt auf Energiesparmaßnahmen im Nacherntebereich, und wie moderne Lagertechnologien wie die DCA-Lagerung in Kombination mit dem Ethylenhemmstoff 1-MCP es zukünftig erlauben können, Früchte bei höheren Temperaturen zu lagern. Dieses Projektvorhaben wird unterstützt vom QS-Wissenschaftsfonds Obst, Gemüse, Kartoffeln.

Die Auswirkungen des Klimawandels und der Erderwärmung sind auch maßgeblich in den kühlen Obstlagern zu spüren. Wiederholte Extremwetterereignisse beeinflussen die Haltbarkeit unserer Früchte nachhaltig und Produzenten sehen sich zunehmend mit Ausfällen durch physiologische und parasitäre Krankheiten konfrontiert. Am KOB wird intensiv in praxisnahen Untersuchungen daran gearbeitet, ein optimales Erntefenster der regionalen Obstarten für die Langzeitlagerung in Zeiten eines sich wandelnden Klimas zu definieren und die Bedingungen im Lager auf empfindliches Fruchtmaterial zuzuschneiden.

Gleichzeitig nutzen wir diese Zeit für Wartung und Pflege unserer Geräte.

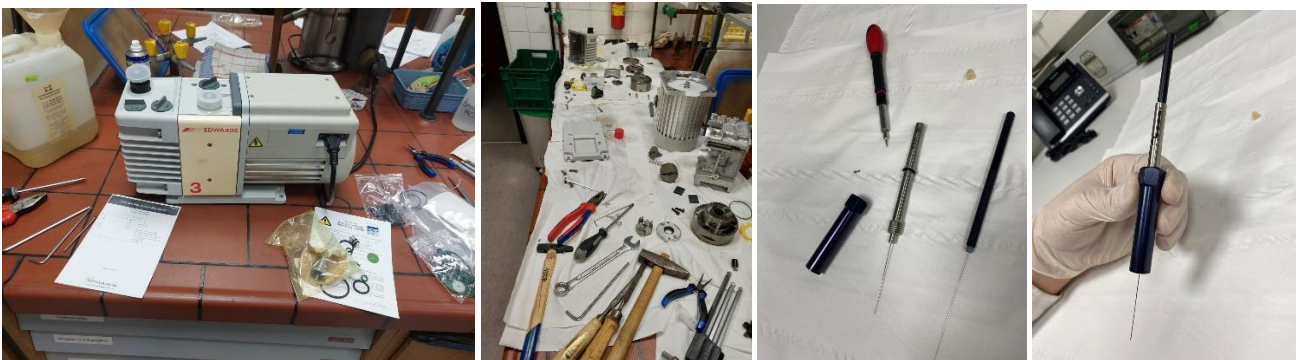


Abbildung 1: Wartung der Vakuumpumpe und des SPME-Systems, die im GC-MS eingesetzt werden. Die Vakuumpumpe wird zudem in der Gefriertrocknung verwendet. Hier sind einige Beispiele für Wartungsarbeiten, die im Labor durchgeführt werden müssen.

Internationale Kooperationen & Forschungsschwerpunkte

Unsere Arbeit lebt vom Austausch mit internationalen Partnern. Aktuell stehen folgende Projekte im Fokus:

- ◆ **KULeuven:** Lagerfähigkeit der Apfelsorte Isadora
- ◆ **Esteburg:** Herausforderungen bei der Lagerung von Santana
- ◆ **Envirolyte & UFSM:** Einfluss von elektrolysiertem Wasser auf die Apfellagerung

- ◆ **Postharvest-Quartalstreffen:** Austausch mit Agroscope, Esteburg, Universität Leuven LVGA, OBVS und KOB
- ◆ **HSWT & Agroscope:** Neue Projekte mit Prof. Dr. Kitemann & Dr. Andreas Bühlmann

Zudem laufen die Vorbereitungen für den **KOBstbau-Tag** und das **Lagerseminar**. Einladungen mit weiteren Informationen folgen in Kürze.

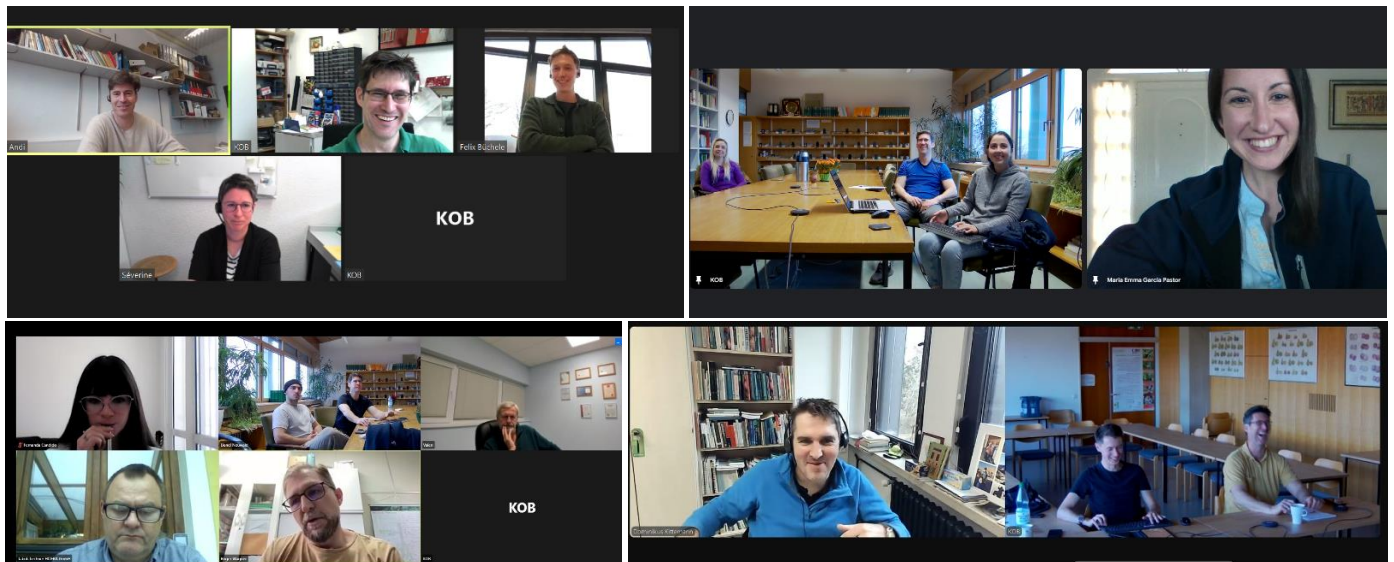


Abbildung 2: Besprechung mit Projektpartnern und Firmen.

DyNatCool-Projekt & Besuch von Forschungspartnern

Unser DyNatCool-Projekt nähert sich dem Abschluss, doch der Austausch bleibt aktiv: Mitte März begrüßen wir unsere Projektpartner vom ATB und der Universität Bremen in Bavendorf für weitere Messungen. Ziel der Untersuchungen war es, Kondensationsprozesse auf den Früchten während der Langzeitlagerung besser zu verstehen und im finalen Schritt modellieren zu können. Die Untersuchungen sollen dazu beitragen durch eine optimierte Steuerung der Ventilation sowie der Kältetechnik die Klimabedingungen im Raum stabiler zu halten, und den Erhalt der Fruchtqualität während der Lagerung zu optimieren.

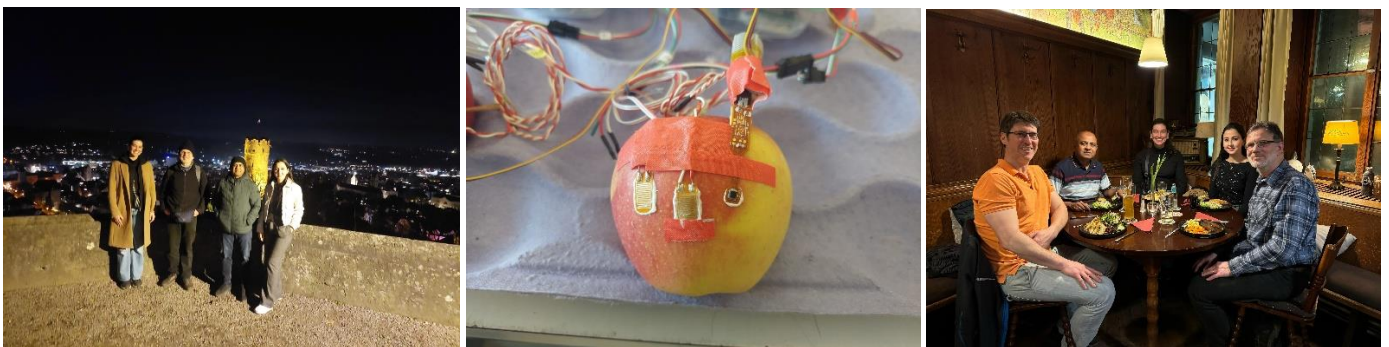


Abbildung 3: DyNaCool-Projektpartner – ATB: Dr. Pramod Mahajan und Tuany Hoffmann; Universität Bremen, IMSAS: Dr. Reiner Jedermann.

Wissenschaftlicher Austausch & Abschiede

Wir verabschieden uns von zwei geschätzten Gastwissenschaftlern:

- 📌 **Prof. Siamak Kalantari** (1 Jahr Sabbatical), der uns mit wertvollen Impulsen bereichert hat.
- 📌 **Prof. Barbara Cecconi Deon** (4 Monate), die den Einfluss von Ethanolanwendungen auf die Qualitätsparameter und Aromabildung verschiedener Apfelsorten untersuchte.

Neu im Team ist **Pooja Anand** von der Universität Hohenheim, die im Rahmen ihrer Promotion spannende Untersuchungen zur Bildung der roten Deckfarbe bei Äpfeln bei uns durchführt.



Abbildung 4: Verabschiedung von Prof. Siamak Kalantari und Prof. Barbara Cecconi Deon.

Lehre & Wissenstransfer

Unsere Arbeitsgruppe engagiert sich aktiv in der Hochschullehre:

🎓 Universität Hohenheim:

- Modul Frucht- & Nacherntephysiologie (3703-410): Technische Komponenten der Obstlagerung, Lagerphysiologie & Krankheiten
- Masterkurs Processing and Quality of Organic Food: Vortrag Storage of Fruits – Fundamentals (gemeinsam mit Dr. Felix Büchele)

🎓 DHBW Ravensburg: Einführung in Fruchtqualität, Reife & Lagerung

Zusätzlich betreute Dr. Daniel Neuwald die Promotionsarbeit von Lucas Mallmann (UFSM) zum Thema Lagerfähigkeit von Birnen unter extrem niedrigen Sauerstoffbedingungen – unter der Betreuung von Prof. Dr. Auri Brackmann.

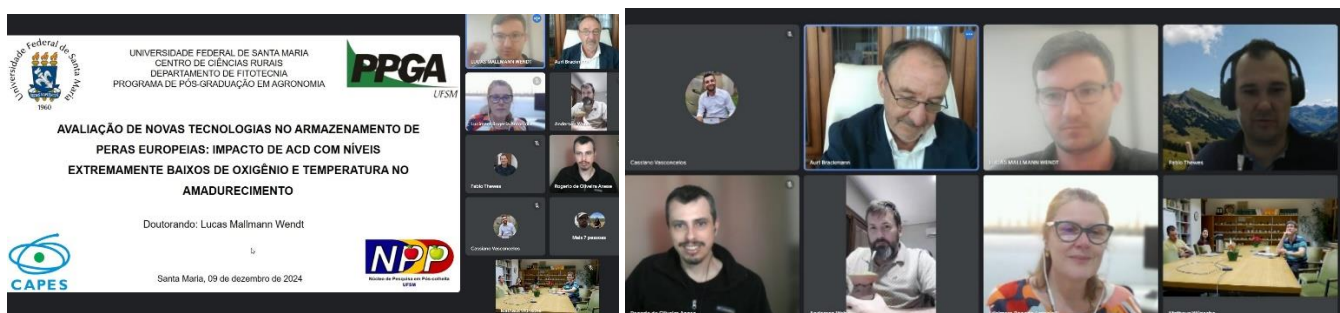


Abbildung 5: Promotionsverteidigung von Lucas Mallmann Wendt, die an der Bundesuniversität Santa Maria in Brasilien erfolgreich abgeschlossen wurde.

Innovation & Praxisbezug

Auf der *Fruit Logistica* in Berlin waren Dr. Felix Büchele, Prof. Dr. Siamak Kalantari und Kiran Hivare vertreten. Sie informierten sich über die neuesten Innovationen im Obstbau und führten wertvolle Fachgespräche.

Aktuell testen wir in Zusammenarbeit mit *Agrofresh* die Wirksamkeit verschiedener Produkte – ein spannendes Projekt, das auch unseren Auszubildenden am KOB Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten unserer Arbeitsgruppe ermöglicht. Ganz nach dem Motto: *Learning by doing!*



Abbildung 2: Unser Geschäftsführer Dr. Manfred Büchele besuchte gemeinsam mit einigen Kollegen aus unserer Arbeitsgruppe sowie aus anderen Bereichen die Fruit Logistica. Zu unserer Arbeitsgruppe gehörten Dr. Felix Büchele, Kiran Hivare und unser Gastprofessor Prof. Siamak Kalantari.

Wir blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück und freuen uns auf die kommenden Entwicklungen!

Ansprechpartner: Daniel Neuwald, Tel.: 0751-7903-315, neuwald@kob-bavendorf.de

Ertragsphysiologie & Produktionstechnik

Witterung

Das Jahr 2024 war im Mittel 1,1 °C zu warm mit einer Durchschnittstemperatur von 10,5°C. Die Sonnenscheindauer war vergleichbar zum langjährigen Mittel bei einer deutlich erhöhten Niederschlagsmenge von 1207mm. Dies waren 280 mm mehr Niederschlag im Vergleich zur Referenzperiode.

Das Jahr 2024 stellte für Deutschland den nächsten Temperaturrekord ein. Der Temperaturanstieg war dabei sprunghaft mit 0,3°C mehr im Vergleich zu 2023 ([Quelle: dwd.de](https://www.dwd.de); [Deutscher Wetterdienst](https://www.dwd.de/DE/Service/Wetterdienste/Deutscher_Wetterdienst.html)).

Jahreswetterverlauf 2024 - Stiftung Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee in Bavendorf

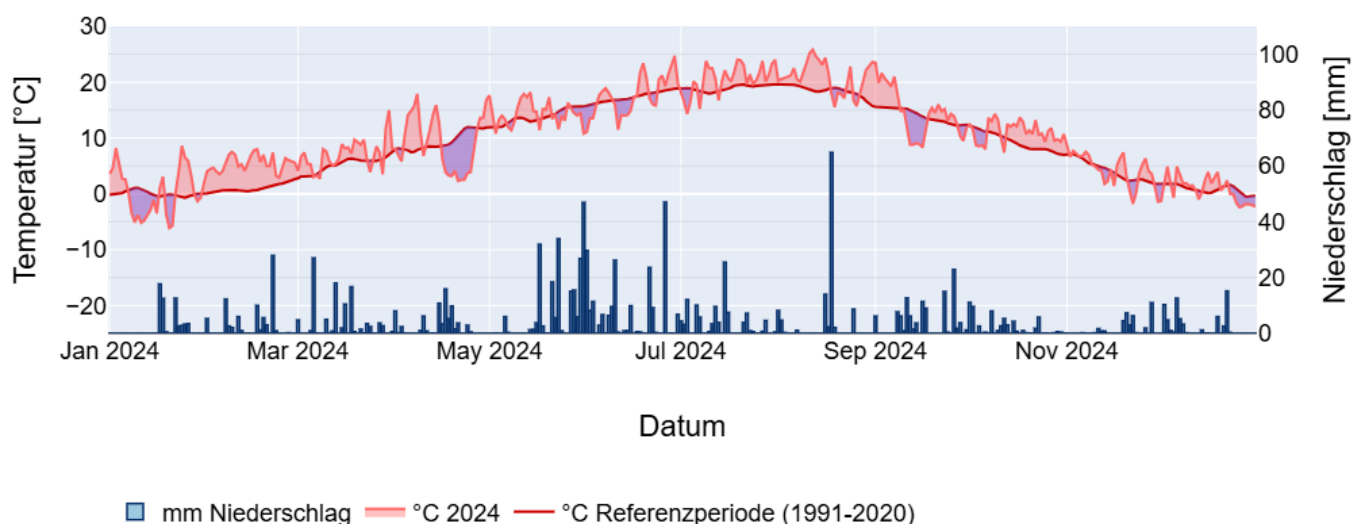


Abbildung 1: Jahreswetterverlauf 2024.

In den letzten Jahren haben sich die Temperaturen deutlich erwärmt und dies besonders stark im Monat Februar (siehe Abbildung 2). Die Temperaturabweichung wird pro Monat dargestellt. Je röter die Farbe, desto wärmer im Vergleich zum langjährigen Mittelwert in Bavendorf seit Messbeginn im Jahr 1961. Durch die erhöhten Temperaturen zu Beginn des Jahres wird die Vegetationsruhe früher beendet und das Knospenschwellen gefördert.

Abweichung der Lufttemperatur vom Monatsmittel in Bavendorf

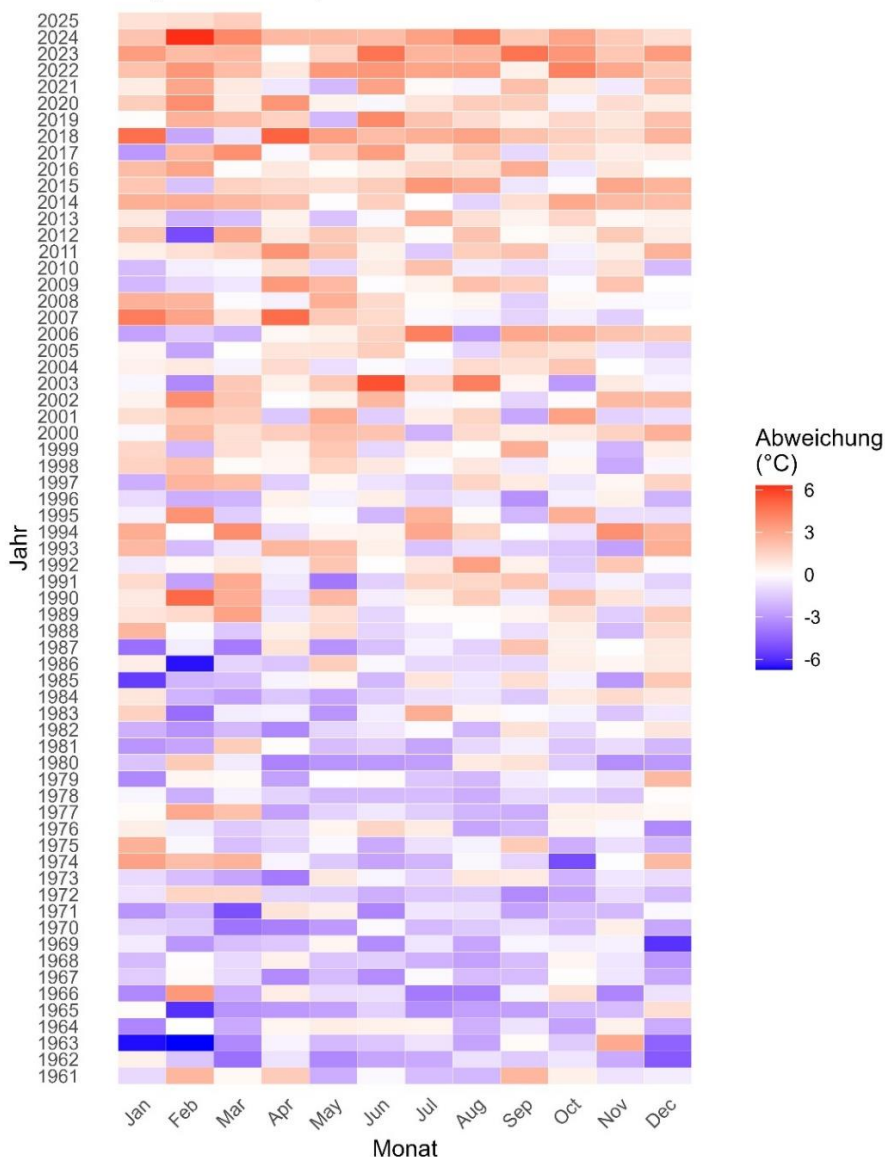


Abbildung 2: Temperaturabweichung in °C pro Monat vom langjährigen Durchschnitt (1961-2024) am Standort Bavendorf.

Vorträge

- Bundessteinobst Seminar in Ludwigshafen am 04.12.2024 „Zwischen Wirkung und Hoffnung- Einsatz von Phytohormonen und Biostimulanzen im Steinobst“ Konni Biegert
- Orchard Systems Konferenz in Neuseeland am 23.01.2025 „Alternative rootstock to M9 for planar orchard systems in Germany“ Konni Biegert
- Obstbautag Sachsen-Anhalt in Hettstedt am 29.01.2025 „Bedarfsgerecht Bewässern – Smarte Helfer für optimale Wasserversorgung“ Silas Föll
- EUFRIN Fruit Thinning WG Meeting am 28.02.2025 “Non-Destructive Spectral Scanning with VIS and NIR Wavelengths to Predict Apple Abscission Potential” Sarah Gruntmeir
- Verbandsversammlung Wasserverband für Beregnung Oberdorf am 26.03.2025 „Bedarfsgerechte Bewässerung im Obstbau“ Silas Föll

Gastwissenschaftlerin bei Plant and Food Research in Neuseeland

Konni Biegert wurde von Dr. Ken Breen zu einem Forschungsaufenthalt bei der Versuchsstation Plant and Food Research in Hawke's Bay (Nordinsel) eingeladen. Der Aufenthalt war im Anschluss an die internationale Orchard Systems Konferenz, bei der Konni Biegert ein Mitglied im Wissenschaftlichen Ausschuss war und einen Vortrag zur Eignung von Geneva Unterlagen im Vergleich zur M9 für Mehrachsen Erziehungs-systeme hielt. Bei der Konferenz präsentierten hochkarätige Sprecher ihre Forschung zu Unterlagen, Erziehungs-systemen, Behangregulierung und Qualitätsverbesserung. Der Hauptfokus der Forschungsarbeit bei Kernobst in Neuseeland liegt bei Mehrachsen-bäumen zur verbesserten Lichtausnutzung und damit Ertrag, sowie gesteigerten Qualität. Bei Plant and Food Research stehen die ältesten Mehrachsenanlagen (7 Jahre) mit 10 Achsen und Fahrgassen von 1,50 bzw. 2,00 m mit unterschiedlichen Sorten. Die Bäume auf der M9 Unterlage sind ca. 4 m groß und ein Baum produziert jährlich ca. 400 Früchte. In Neuseeland haben die Obstbauern mit Feuerbrand, insbesondere bei der Sorte Gala zu kämpfen, da diese bis zu 3 Wochen blühen kann. Hier liegt die größte Gefahr Lücken von 3 m in der Obstanlage zu erhalten und die neuen Mehrachsenanlagen sind auf robusten Unterlagen gepflanzt. Neben den Resistenz-Eigenschaften können neue Unterlagen auch größere Früchte bei höherem Ertrag und vitalere Bäume produzieren. Davon konnte ich mir selbst ein Bild in den Anlagen machen. Bei Plant and Food wird neben der Züchtungsarbeit für neue Unterlagen, auch an neuen Sorten gearbeitet wie z.B. Rockit®, Goodnessme®. Neue Sorten von PFR werden mindestens 2 vF Gene zur Schorftoleranz aufweisen.



Abbildung 3. Eine 11 ha Rockit®/PremA96 Mehrachsenanlage im 5. Laub bei einem Reihenabstand von 2 m (links). Forschungsarbeit bei Plant and Food Research zur Untersuchung des Lichtspektrums innerhalb der Baumkrone mit selbstgebaute, drahtlosen Sensoren bei 7-jährigen Gala (rechts).

Veröffentlichungen

Die Prognose von physiologischen Lagerkrankheiten und Festigkeit wurde mit einem siebenjährigen Sensordatensatz aus den Projekten BigApple und Apfel4.NULL mit maschinellem Lernen angelernt. Erstmals konnte ein derart lange Zeitreihe die Bedingungen vom Anbau bis zur Sortierung vernetzen. Die Projekte wurde am KOB durchgeführt und koordiniert und von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördert.

- Prediction of core browning and fruit firmness in stored 'Braeburn' apples: Multivariate time series classification, Postharvest Biology and Technology 222, 113381
<https://doi.org/10.1016/j.postharvbio.2024.113381>

Projekte

<https://kob-bavendorf.de/aktuelle-projekte/category/ertragsphysiologie.html>

Interreg VI: Bedarfsgerechte Wasserversorgung im Obstbau

Projektzeitraum 01.04.2023 - 31.03.2026

Das Jahr 2025 ist das dritte Versuchsjahr in unserem Bewässerungsprojekt und wir sind schon gespannt, mit welchen Witterungsphasen wir diesmal überrascht werden. Diesen Winter haben wir eingehend die Erfahrungen der zwei ersten Jahre mit unseren Bewässerungsstrategien, der Sensor-gestützten Bewässerung und der Modell-gestützten Bewässerung, reflektiert. Damit konnten wir für die Bewässerungs-App der ALB Bayern e.V. neue Weiterentwicklungen anstoße. Außerdem konnten wir Schwächen in der von uns seither genutzten Sensorik identifizieren, sodass wir auch hier an Verbesserungen arbeiten. Am 06.03.2025 fand das 7. Projekttreffen an der Versuchsstation der HSWT in Schlachters statt. Hier haben wir die Versuchsergebnisse von 2024 besprochen und die Versuchsplanung für 2025 festgelegt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einiges vor und werden unter anderem einen Fokus auf die Erforschung der Wurzel ausbreitung unserer Apfelbäume legen.



Abbildung 4: Projekttreffen in Schlachters.; Abbildung 5: Wurzelbonitur mit der Profilwandmethode.; Abbildung 6: Erhaltene Wurzelstruktur von einem gerodeten 4-jährigen Gala-Baum (M9).

Ansprechpartner: Silas Föll, Tel.: +49 (0) 751-7903-400, Email: silas.foell@kob-bavendorf.de

Klima Stiftung BW: Lichtapfel



Abbildung 7: Die EUFRIN-Gruppe im Kloster von Alcobaça, Portugal (links), und die Apfelplantage mit Photovoltaikanlagen am INIAV (rechts).

Projektzeitraum 01.03.2024 - 28.02.2027

Das Treffen der Arbeitsgruppe zur Fruchtausdünnung des European Fruit Research Institutes Network (EUFRIN) fand vom 27. Februar bis 1. März in Alcobaça, Portugal, statt. Sarah Gruntmeir stellte ihre Arbeiten zur nicht-destruktiven optischen Fruchtfallprognose vor. Es werden optische Messungen zur grünen Fruchtausdünnung bei Äpfeln (8-12mm) gemacht. Die Fruchtfallprognose soll einerseits helfen den natürlichen Fruchtfall zu bestimmen und andererseits eine bessere Methode zur Entscheidung zur späten Fruchtausdünnung (14-20mm) bieten. Dieses Treffen bot Forschungsupdates von Wissenschaftlern aus Europa, Chile, Südafrika und Israel. Die Themen umfassten chemische Ausdünnung, Wiederblüte, technologische Möglichkeiten zur Ertragssteigerung und vieles mehr. Die Konferenz beinhaltete auch Exkursionen zum Instituto Nacional de Investigação Agrária e Veterinária, I. P. (INIAV), einer Forschungsstation, die eine Vielzahl von Themen untersucht, einschließlich einem Feld mit Rocha-Birnenklonen, verschiedenen Arten von Hagelnetzen und Äpfel, die unter Photovoltaikanlagen wachsen. Das Treffen war aufschlussreich und lieferte uns viele neue Ideen für die bevorstehende Feldsaison und unsere Forschung.

Ansprechpartnerin: Sarah Gruntmeir, Tel.: +49 (0) 751-7903-325, Email: sarah.gruntmeir@kob-bavendorf.de

BLE ClimateApples: Bodenfruchtbarkeit und Klimaschutz durch Humuswirtschaft im Apfelanbau

Projektlaufzeit 10.07.2024 - 09.07.2030

Das Projekt ClimateApples ist nun so richtig gestartet! Im November und Dezember 2024 wurden interessierte Obstbaubetriebe am Bodensee gesucht, die bereit sind, Maßnahmen zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit und des Humusaufbaus umzusetzen. Die Resonanz war durchweg positiv: Schon im Dezember fanden alle Gespräche mit den Betrieben statt und im Januar konnte die Planung für die kommenden Schritte beginnen.

Insgesamt nehmen sechs IP-Betriebe aus der gesamten Bodenseeregion teil – von Oberdorf im Osten über Ailingen, Immenstaad, Kippenhausen und Frickingen bis hin zu Bodman im Westen. Die umzusetzenden Maßnahmen sind vielseitig: tiefwurzelnde Einsaaten in der Fahrgasse, Mulchwurf in den Baumstreifen, Kalk- und Gipsausbringung, jährliche Kompostgaben und die Umveredelung einer bestehenden Anlage.

Seit Februar laufen umfangreiche Bodenuntersuchungen, um den aktuellen Zustand der Anlagen zu erfassen.



Abbildung 8-10 Einblicke in die Bodenprobennahme. V.l.n.r. Carina Lau beim Einstechen des Bohrstocks; Homogenisierung der Mischprobe über 10 Beprobungsstellen; Abschnitt des überschüssigen Bodens in den Proberingen der Lagerungsdichte

Bodenproben werden sowohl im Baumstreifen als auch in der Fahrgasse bis in eine Tiefe von 60 cm genommen. Neben den Nährstoff- und Humusgehalten wird dabei auch die Lagerungsdichte gemessen, um Hinweise auf mögliche Bodenverdichtungen zu erhalten. Einige dieser Untersuchungen werden jährlich wiederholt, einige wieder zum Projektende, um die Auswirkungen der verschiedenen Maßnahmen auf die Bodenstruktur, das Bodenleben, v.a. aber auch den Humusgehalt zu bewerten. Hintergrund ist dabei nicht nur die Erörterung von Möglichkeiten zur Bodenverbesserung, sondern auch zur langfristigen CO₂-Speicherung im Boden von Erwerbsobstanlagen.

Ansprechpartnerin: Carina Lau, Tel.: 0751-7903-325, carina.lau@kob-bavendorf.de



Ansprechpartner/in Fachbereich: Dr. Konni Biegert, Tel.: 0751-7903-343, Email.konni.biegert@kob-bavendorf.de

Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit



Abbildung 3: Japankäfer auf Wein (Tessin, Sommer 2023) - R. Bischoff

Personelle Änderungen in der Abteilung

Herr Dr. Christian Scheer hat das KOB im Sommer 2024 verlassen und wirkt nun als Amtsleiter des Pflanzenschutzsamtes in Berlin. Über 20 Jahre hat er das Versuchswesen und die übergeordnete Pflanzenschutzberatung am KOB geleitet. In dieser Zeit hat er einen immensen Schatz an Versuchsdaten mit seinen Kolleginnen und Kollegen erarbeitet, und sich für die Obsterzeuger der Region mit seinem praxisorientierten und innovativen Ethos den Herausforderungen des Pflanzenschutzes gestellt.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, (...)“ – wir wünschen ihm nur das Beste in Berlin und sind froh, dass Herr Dr. Scheer für uns weiterhin bei Fragen aller Art stets ein offenes Ohr hat.

Herr Martin Trautmann hat das KOB ebenfalls bereits Anfang 2024 verlassen. Sein enormer Wissensschatz aus über 30 Jahren Tätigkeit als Pflanzenschutzberater wird uns sehr fehlen, aber auch ihm wünschen wir alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Herr Haltmaier, der Nachfolger von Herrn Trautmann, hatte 2024 interimsmäßig die Fachbereichsleitung übernommen und das Versuchswesen und die Beratung in einer schweren Saison vorbildlich geführt, bis am 15.12.2024 Robert Bischoff die Nachfolge von Herrn Dr. Scheer angetreten hat.

Neue Insekten ohne Kontrollmöglichkeiten

Während die Marmorierte Baumwanze (*Halyomorpha halys*) sich weiterhin in Deutschland etabliert, steht mit dem Japankäfer (*Popillia japonica*) bereits der nächste ungebetene Gast vor unserer Haustüre. An einer Verordnung, die die biologische Kontrolle von invasiven Schädlingen ermöglichen kann, wird gearbeitet – ein Unterfangen, das wir vollkommen unterstützen. Ohne diese wird eine Kontrolle dieser Schädlinge kaum möglich sein. Bei Verdachtsfunden können Sie gerne uns oder Kolleginnen und Kollegen des Landwirtschaftsamtes kontaktieren.

Veranstaltungen

Auf 5 Winterveranstaltungen hat die Abteilung in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen vom Landwirtschaftsamt Bodenseekreis Versuchsergebnisse vor Obsterzeugern präsentiert und Informationen über Zulassungen und Neuerungen im Bereich der Gewässerabstände vorgestellt. Robert Bischoff präsentierte Ergebnisse zu dem Forschungsschwerpunkt „Ohrwurm“ als Alternative für Movento SC 100 auf der Ökoobstbautagung in Hagnau Ende Januar und auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie in Geisenheim im März.

Versuchswesen

Das Versuchswesen läuft trotz der Neubesetzungen auf Hochtouren, insgesamt werden mehr als 300 Versuchsglieder auf den rund 15 ha Versuchsanlagen des Pflanzenschutzes am KOB untersucht. Schwerpunkte

sind dabei angewandte Fragestellungen wie die Schorfkontrolle mit alternativen Wirkmechanismen und reduzierten Wirkstoffgehalten, Kontrolle des Birnenblattsaugers und der Blutlaus mit Hinblick auf das Zulassungsende von Movento SC 100.

Darüber hinaus wird auf den Versuchsflächen am alternierenden Mulchen, über biologische Wirkstoffe, Pflanzenextrakte, Einsatz von Ohrwürmern, Applikation von Shrimps-Zysten oder *Typha* sp. Pollen zur Nützlingsfütterung, bis hin zu Zulassungsprüfungen neuer Wirkstoffe geforscht.

Projekte

Das EIP-Projekt „Innovative Pflanzenschutzstrategien zur Verringerung des Ressourceneinsatzes für einen zukunftsfähigen Obstbau im Zeichen des Klimawandels“ wurde mit einem großen Abschlusstreffen am 18.11.2024 am KOB erfolgreich beendet, der Abschlussbericht wird in den nächsten Wochen publiziert. Es konnten grundlegende Ergebnisse im Bereich des Obstbaumkrebses, der AI-gestützten optischen Erkennung, dem Einsatz von mikrobiellen Präparaten gegen Schorf sowie dem Einsatz von Ohrwürmern erarbeitet werden. Weiterhin wurde eine umfassende Bewertung der Nebeneffekte von Plastikfolien der Modellanlage auf Schad- und Nutzinsekten durchgeführt.

Im BLE-geförderten FUBIOO Modell und Demonstrationsvorhaben werden in diesem Jahr weitere Demonstrationen durchgeführt, um die funktionelle Biodiversität in Obstanlagen zu bewerten und für den Pflanzenschutz, z.B. durch das alternierende Mulchen, welches natürliche Gegenspieler in Birnen fördern kann, nutzbar zu machen.

Im Rahmen eines Interreg-Projektes werden Exaktversuche an Kirschen zur „nicht-chemischen Kontrolle“ von der schwarzen Kirschenblattlaus (*Myzus cerasi*) durchgeführt.

Gewächshaus

Wir freuen uns sehr, dass nach langer Planung durch Herrn Dr. Scheer und dem Team der Vermögen und Bau in Ravensburg nun endlich der Bau eines neuen Forschungsgewächshaus am KOB begonnen wurde. Ein wichtiges Signal des Landes Baden-Württemberg, dass man bereit ist, die angewandte und grundlegende Forschung für die Zukunft des heimischen Obstbaus mit finanziellen Mitteln zu fördern. Das Gewächshaus ist auf dem neuesten Stand und speziell darauf ausgelegt, grundlegende Fragen im Bereich der Pflanzenkrankheiten und Schädlinge und deren Interaktion mit Obstsorten zu untersuchen. Beispielsweise soll in Versuchen die Schorf- und Krebsdynamik verschiedener Apfelsorten untersucht werden. Dadurch sollen Empfehlungen für die Praxis erarbeitet werden.



Abbildung 1: Stahlbau des Forschungsgewächshauses – R. Bischoff

Termine

Im Juni (genauer Termin wird über das PS-Fax kommuniziert) wird eine Fortbildungsveranstaltung zusammen mit dem LTZ Augustenberg auf dem Gelände des KOBs stattfinden. Themenschwerpunkte: Applikationstechnik, rückstandsarme Schorfkontrolle mit alternativen Wirkstoffen.

Ansprechpartner: Robert Bischoff, Tel.: 0751-7903-306, robert.bischoff@kob-bavendorf.de

Sortenprüfung

Projekt: FAIRDI – Fair zur Umwelt, Fair zur Gesellschaft, Fair zum Erzeuger



Die Initiative „[Fairdi – natürlich vom Bodensee](#)“ wird in Zusammenarbeit mit der Obstregion Bodensee e.V. durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg gefördert. Ziel des Projekts ist die strukturierte Weiterentwicklung des Obstanbaus am Bodensee unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Anforderungen und der Ziele des Biodiversitätsstärkungsgesetzes. Zudem sollen die vielfältigen Leistungen der Landwirte durch ein innovatives Vermarktungskonzept wertgeschätzt und anerkannt werden.

Aktuelle Informationen zur Initiative finden Sie auf der Website [Fairdi – natürlich vom Bodensee](#) und auf Instagram.



Anfang Januar fand das jährliche FAIRDI-Sortentreffen am KOB statt. Nils Siefen berichtete den rund 35 Teilnehmenden aus Produktion, EOs und Vermarktung über die neuesten Erkenntnisse zu Erträgen, Fruchtgrößenverteilung, Qualitätsmerkmalen, Krankheiten und sonstigen Auffälligkeiten (Abb. 1). Zudem wurde darüber informiert, dass im März drei neue, interessante, mehrfachresistente Sorten aus Züchtungsprogrammen aus Neuseeland und Tschechien in das Projekt gepflanzt werden. Hinsichtlich der Produktions- und Vermarktungskriterien steht nun fest, dass die ersten Testverkäufe am 7. April starten werden. Die Sortierung sowie Konfektionierung sind bereits in vollem Gange. Weiterhin fand im März ein Treffen mit allen Pflanzenschutzberatern und Landratsämtern am See statt, bei dem ein Plan für die Reduktionsstrategie in der kommenden Pflanzenschutzsaison erarbeitet wurde.



Abbildung 1: FAIRDI-Sortentreffen am KOB im Januar 2025. Es wurde rege über die neuen Projektsorten und deren Robustheit unter reduziertem Pflanzenschutz in den FAIRDI-Modellanlagen diskutiert. Im Anschluss konnten die Früchte verkostet werden.

In der kommenden Saison sollen sowohl das Thema Fruchtfäulen als auch Apfelallergien genauer untersucht werden, da in Bezug auf Lebensmittelallergien noch viele offene Fragen sind. Mit der stetig steigenden Zahl an Menschen mit einer Apfelallergie wächst auch der Druck auf Obstbauern und Erzeugerorganisationen, sich intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Dies ist auch für das FAIRDI-Projekt von besonderer Bedeutung, da es darauf abzielt, robuste und zukunftsfähige Sorten für den Anbau und die Vermarktung einzuführen.

Ansprechpartner: Dr. Ulrich Mayr, Tel.: 0751-7903-301, E-Mail: mayr@kob-bavendorf.de,
 Nils Siefen, Tel.: 0751-7903-190, E-Mail: nils.siefen@kob-bavendorf.de

Aktuelles aus weiteren Arbeitsfeldern

EU-Schulprogramm

Im 2. Schulhalbjahr sind die Lieferwochen wie schon im 1. Halbjahr für Schulen und Kindergärten unterschiedlich. Schulen erhalten in den Monaten Februar bis Juli (Stand März 2025) 12 Lieferungen Obst und Milchprodukte, Kindergärten nur noch 7. Die fehlenden Lieferungen bis April wurden vom KOB wie schon vor Weihnachten mit konventionellen Äpfeln aus dem eigenen Bestand aufgefüllt. Die Kinder und Erzieher/innen waren sehr dankbar für die regelmäßige Versorgung mit frischem Obst auf Kosten des KOB.

In den Monaten Januar bis März lieferten wir hauptsächlich Äpfel aus eigenem Anbau. In der Woche nach den Faschingsferien gab es mal wieder Bananen, was für die Einrichtungen immer eine erfreuliche Abwechslung ist. Im Programmteil Milch wurden weiterhin Milch, Käse und Joghurt im Wechsel ausgeliefert.

Kurz vor Weihnachten wurde dann endlich unser neues Sponsorenfahrzeug geliefert (siehe Abb. 1). Seit Januar werden damit pro Woche 180 Einrichtungen mit insgesamt 15.000 Kindern mit Obst und Milchprodukten versorgt. Wir danken allen Sponsoren für diese Unterstützung!

Nach den Osterferien (ab 28. April) müssen sich die Einrichtungen wieder online für das Schuljahr 2025/2026 anmelden. Der Anmeldezeitraum endet vor den Pfingstferien am 6. Juni 2025. Leider hat das Regierungspräsidium erneut entschieden, unterschiedliche Lieferwochen für Schulen und Kindergärten anzusetzen und neue Kindergärten dürfen sich ein weiteres Jahr nicht anmelden. Diese Änderung ist sehr schade, da sie für einen deutlichen Mehraufwand bei den Lieferanten in der Organisation sorgt und die Kindergärten, die auch mehr Wochen im Jahr geöffnet sind als die Schulen, ebenfalls regelmäßig mit Obst und Milchprodukten versorgt werden sollte.



Abbildung 1: Neues Sponsorenfahrzeug



Abbildung 2: Weihnachtsgrüße der Einrichtungen

Ansprechpartnerin: Selina Metzler, Tel.: 0751-7903-300, Selina.Metzler@kob-bavendorf.de